

Bericht 2021

«Eine Stimme für die Jugend»: Young Women Development and Peace-Building in Zimbabwe

Verantwortliche Person

Dr. Marcel Dreier, Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika (fepa)
marcel.dreier@fepafrika.ch; 061 681 80 84

Durchführende Organisation(en)

- fepa, Basel, Schweiz
- Youth Empowerment and Transformation Trust (YETT), Harare, Simbabwe

Projektziele

- Stärkung der Demokratie und der Menschenrechte
- Förderung eines friedlichen gesellschaftlichen Dialoges über soziale, regionale und ethnische Grenzen hinweg
- Stärkung des Einflusses und der Beteiligung von jungen Menschen, insbesondere von jungen Frauen, im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld

Zielgruppen

- Jugendliche, insbesondere junge Frauen
- Grassroot? Jugendorganisationen

Handlungsansatz

- Jugendorganisationen sind wichtig zur Prävention von Gewalt, insbesondere von politischer Gewalt
- Jugendorganisationen, die von jungen Frauen geleitet und getragen werden, sind das Sprungbrett für mehr Partizipation von Frauen in Gremien, Institutionen und Entwicklung.
- Jugendorganisationen tragen Anliegen der Jugendlichen in die breite Bevölkerung und zu Pflichtenträger:innen

Methoden

- Jugendorganisationen führen lokal Aktivitäten durch: 4–6 Schlüsselprojekte pro Jahr: Dialog- und Friedensförderungsaktivitäten; Förderung junger Frauen
- Prioritäre Förderung von Jugendorganisationen, die von jungen Frauen getragen werden
- ‚leadership-training‘ Programm spezifisch für junge Frauen
- Vernetzung und Weiterbildung von Jugendorganisationen auf nationaler Ebene

Budget 2021

30'000 (fepa Vorstand 176.6.3)

Zusammenfassung

YETT ist Dachorganisation und Netzwerk von 40 Jugendorganisationen und einer der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Institutionen durch die sich die Jugend jenseits der auf allen Ebenen zerstrittenen und autokratischen Parteipolitik Gehör verschafft. 2021 hat YETT wiederum Wesentliches geleistet, damit junge Menschen ihre Anliegen in Gemeinschaften, Schulen, Kirchen formulieren und mit ihrer Energie und Aktivitäten ganz konkret zu Demokratie, Frieden und Menschenrechten beitragen.

2021 hat YETT in der Kooperation mit fepa

- fünf Organisationen finanziell und mit Coaching dabei unterstützt, Aktivitäten im Themenfeld junge Frauen und Friedensförderung durchzuführen.
- diese Organisationen ganzjährig in das Netzwerk von allen Jugendorganisation integriert und dieses gesamte Netzwerk beraten und begleitet.
- im Rahmen der CoP Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit gemeinsam mit anderen fepa Partner:innen und fepa einen nationalen Austauschtag organisiert.
- 30 jungen Frauen aus vornehmlich ländlichen Gebieten während eines einwöchigen Camps ein einmaliges Umfeld geboten, sich zu Führungspersonen weiterzuentwickeln.

Diesen Bericht und einen Bericht von YETT finden Sie auch <https://fepafrika.ch/kultur-der-partizipation>.

Kontext

Im Berichtszeitraum durchlief Simbabwe eine Reihe rechtlicher und politischer, sozialer und wirtschaftlicher Reformen, die sich auf junge Männer und Frauen, Jugendorganisationen und die simbabwische Demokratie auswirkten. Die meisten der rechtlichen und politischen Reformen zielten darauf ab, die Regierungspartei für die Wahlen im Jahr 2023 in eine vorteilhafte Position zu manövrieren. Dazu gehört leider auch, dass der Raum für die Zivilgesellschaft eingeschränkt wird. Das Gesetz über private Freiwilligenorganisationen (PVO-Bill) wird YETT und deren Partnerorganisationen künftig Herausforderungen für ihre täglichen Arbeit stellen.

Simbabwe verordnete aufgrund des mutierenden Coronavirus' diverse Restriktionen und Massnahmen, die sozial und wirtschaftlich grossen Impact auf die gesamte Bevölkerung hatten. Einkommen zu generieren war bereits schwierig und mit der verhängten Ausgangssperre fast unmöglich. So waren nebst der Pandemie die Folgen der sogenannten «shadow pandemic» schwerwiegend. Schliessung der Schulen, Streiks von Lehrpersonen, der Druck die eigene Familie zu unterstützen und gleichzeitig herrschende Arbeitslosigkeit, sorgten für eine Verstärkung der häufig bereits prekären Lebensrealitäten – gerade für junge Frauen – und machten die Arbeit der Jugendorganisationen nicht einfach, jedoch gleichzeitig auch wichtiger denn je. Die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Zielgruppen wurde erschwert und um steigende Ansteckungen zu vermeiden, mussten geplante Aktivitäten wenn möglich auf online-Formate verschoben werden. Zugang zu Internet stellte für die Teilnehmenden eine der grössten Hürden dar.

Insgesamt wurde also das Umfeld für junge Menschen schwieriger: das Leben härter, die Optionen weniger. Und die Möglichkeit sich für Verbesserungen einzusetzen beschränkter.

Activity Based Support (ABS): 5 Jugendorganisationen setzten Aktivitäten im Bereich junge Frauen und Frieden um

Dies ist ein seit mehr als einem Jahrzehnt etabliertes Programm. Es bietet jährlich 4-5 Jugendorganisationen die Möglichkeit, relevante Aktivitäten in ihren Gemeinschaften zu konzipieren und durchzuführen. Im Zentrum stehen von jungen Frauen geleitete Jugendorganisationen mit Aktivitäten zur Förderung von Mädchen- und Frauenrechten sowie zur Gewaltprävention und Friedensförderung.

2021 wurden durchgeführt (nächste Seite):

- **Better Life Foundation (BLF):** Youth Pride Project 2021
- **Community Youth Development Trust (CYDT):** Educate the Next Generation Campaign 2021
- **Miss Deaf Pride Zimbabwe Trust (MDPZ):** Prävention von (sexualisierter und struktureller) Gewalt gegen Menschen mit Behinderung: Sexualaufklärung in Gebärdensprache
- **Vision Africa:** Youth Community Peace Builders Project 2021
- **Youth-Led Innovative Engagement with Leadership and Development Trust (YIELD):** Youth Advisory Council Reloaded 2021; Women's Summit 2022

Zu jeder dieser Organisationen besteht ein separater Bericht. Diese finden Sie hier:

<https://fepafrika.ch/gender>

YETT begleitet die Organisationen bei allen Schritten, damit die Wirkung der Aktivität für die Zielgruppen erzielt wird und damit die Jugendorganisationen organisatorische Lernprozesse von Projekt-design bis Berichterstattung durchlaufen können. Zudem sichert YETT auch, dass die Aktivitäten Rücksicht nehmen auf den politischen, sozialen und rechtlichen Kontext und niemandem Schaden zufügen könnten.

Netzwerkaufgaben YETT («Partners Exchange Program»)

YETT führt mit einem Gesamtbudget von rund einer halben Million, eingebracht v.a. durch USAID und nordische Geber, diverse Aktivitäten durch: von Erhebungen zur Lebenssituation Jugendlicher, über Kampagnen an Schulen bis zu einem Trainingsprogramm für jungen Aktivist:innen. Die Unterstützung von fepa für die volle Beteiligung aller YETT Netzwerk-Partner an gemeinsamen Aktivitäten des Netzwerkes ist gemessen am Budget klein und subsidiär. Der fepa Beitrag füllt Lücken, damit junge Organisationen, die vielleicht noch keine «Aufträge» im Rahmen grösserer Programme übernehmen können, am Netzwerk und seinen Angeboten teilhaben. Im Vordergrund stehen die Organisationen, die im Activity Based Support sind (teils auch aus dem Vorjahr). Zur Unterstützung des Netzwerkes tragen wir seit fast zwei Dekaden einen Teil der Personalkosten und Overheads von YETT mit. 2021 hat YETT neu ein Online-Tool eingerichtet, welches die Vernetzung trotz COVID-19-Lockdowns ermöglichte.

Young Women Rise and Excel (YWRE)

YWRE entstand als gezieltes Angebot für junge Frauen, ergänzend zur von männlichen Teilnehmer dominierten «YETT Winterschool». WRE wird jährlich einmal durchgeführt und dauert jeweils eine ganze Woche in einem Camp-Format, also einem abgegrenzten Rückzugsraum, der förderlich ist für gemeinsame Lernprozesse und auch individuelle Reflektion. Das Camp steigert die «Selbstwirksamkeit» der Teilnehmerinnen, sie erhalten Einsicht in ihre Fähigkeiten als Anführerinnen von Wandel in Gemeinschaften oder auch der Wirtschaft und sie entwickeln ihre Strategien dafür weiter.

In der ersten Oktoberwoche 2021 wurde YWRE zum insgesamt dritten Mal mit 30 Teilnehmerinnen aus fast allen Landesteilen durchgeführt. Einen ausführlichen Bericht in englischer Sprache finden Sie unter https://fepafrika.ch/wp-content/uploads/YWRE-2021-fepa-report-3_0.pdf

Community of Practitioners Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit (CoP SDG5)

YETT ist ein strategischer Partner dieser im Jahr 2021 begonnen CoP SDG5, in der über ein Dutzend Partner:innen von fepa ihre Erfahrungen zusammentragen, austauschen und in neue Aktivitäten mitnehmen. Gemeinsam wächst so eine Basisbewegung zur Erreichung des UN-Nachhaltigkeitszieles No 5 (SDG 5). Am 15.10.2021 hat YETT dafür einen eintägigen Workshop organisiert - ausgerichtet im World Café Stil und mit der Teilnahme von 35 Vertreter:innen aus 15 Organisationen sowie zugezogenen Expert:innen. Über diese Aktivität entsteht ein separater Bericht (interne Frist: 15.6.2022).

Success stories 2022 (ausgewählt von YETT)

- Die unter dem Activity Based Support geförderte Jugendorganisation Community Youth Development Trust hat sich zu einer anerkannten Organisation in der ganzen Provinz Matabeleland Süd entwickelt. CYDT Aktivist:innen haben positiven Einfluss auf die Jugend.
- Eine Aktivistin aus dem Projekt der Jugendorganisation YIELD, Rachael ‚Voko‘ Ncube, wurde sogar für den internationalen ‚2021 Young Global Leaders Network Africa Achievers Award‘ nominiert.
- Die Organisation Miss Deaf Pride Zimbabwe hat sich innerhalb des Netzwerkes von Jugendorganisationen zu einer Berater:in im Bereich Inklusion entwickeln können.
- Generell haben jungen Frauen Mut gefasst, konkrete Fälle von sexualisierter Gewalt anzuprangern und verfolgen zu lassen. Ein Fall ist hervorzuheben, in dem die Jugendorganisation ‚Vision Africa‘ einer Überlebende zu Rechtsvertretung und zu einem für sie positiven Urteil („protection order“) verhelfen konnte. Zudem wurde sie in ein kleines ökonomisches Selbsthilfeprojekt von Vision Africa integriert, damit sie ökonomische Unabhängigkeit erlangen konnte. In Mutoko hat Better Life Foundation ein Komitee angestossen, das sich solchen Fragen annimmt. Darüber gibt unser Bericht zur Partnerorganisation Better Life Foundation Auskunft.



Budget, Rechnung (Kosten/Eingänge in Fonds) 2021

	Budget USD	Rechnung USD
1.1 Personalkosten YETT und Overhead-Beitrag, inkl. Bankkosten	3'750	5'099
1.2 Weiterbildung und Netzwerk für Jugendorganisationen	4'500	3'212
1.3 Lokale Aktivitäten der Jugendorganisationen: Ausgeschüttete Grants.	10'000	9'777
1.4 Monitoring und Projektbegleitung direkt zugunsten Jugendorganisationen (YETT)	3'250	2'575
1.5 «Women Rise and Excel» Training/Camp (WER)		
1.5.1 6 Tage Venue, Unterkunft, Verpflegung für 35 Personen	7'600	8'260
1.5.2 Transportkosten Teilnehmerinnen	900	1'339
1.5.3 Facilitation durch Externe für 11 Module	1'100	490
Total WRE	10'000	10'088
1.6 Extrakosten für COVID-19-Sicherheit bei Jugendorganisationen	0	601
1.7 Community of Practitioners SDG5		
1.7.1 Conference Package 15.10.2021		1'025
1.7.2 Gebärdensprach-Übersetzung		100
1.7.3 Verpflegung, Unterkünfte für Teilnehmende, Transporte an Workshops, Entschädigungen Teilnehmende		3397
1.7.4 Facilitation, Berichterstattung		200
Total COP SDG 5		4'722
Total Projektkosten in Zimbabwe	<u>31'500</u>	<u>36'074</u>
2 Direkte Projektbegleitkosten fepa		
6.25% für Projektbegleitung (von USD 31'352) und 15% auf Anteil CoP (von USD 4'722)	2'000	<u>2'668</u>
	CHF	CHF
Total Projektkosten 2021 in CHF (USD Wechselkur 0.93)	<u>31'155</u>	<u>33'549</u>

Beiträge in zweckgebundene Fonds

Beiträge 2021 zugunsten zweckgebundener Fonds YETT (revidiert)		
Gemeinde Saanen		500
Gemeinde Aarberg		500
Röm. Kathol. Kirchgemeinde Aesch		1'000
Total		<u>2'000</u>
Ein grösserer Teil des Projektaufwandes wurde finanziert über den Fonds «CoP Geschlechtergerechtigkeit/Frauenrechte» Siehe separate Abrechnung (beigelegt)		